

Max Schoenfeld

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **2 (1912)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

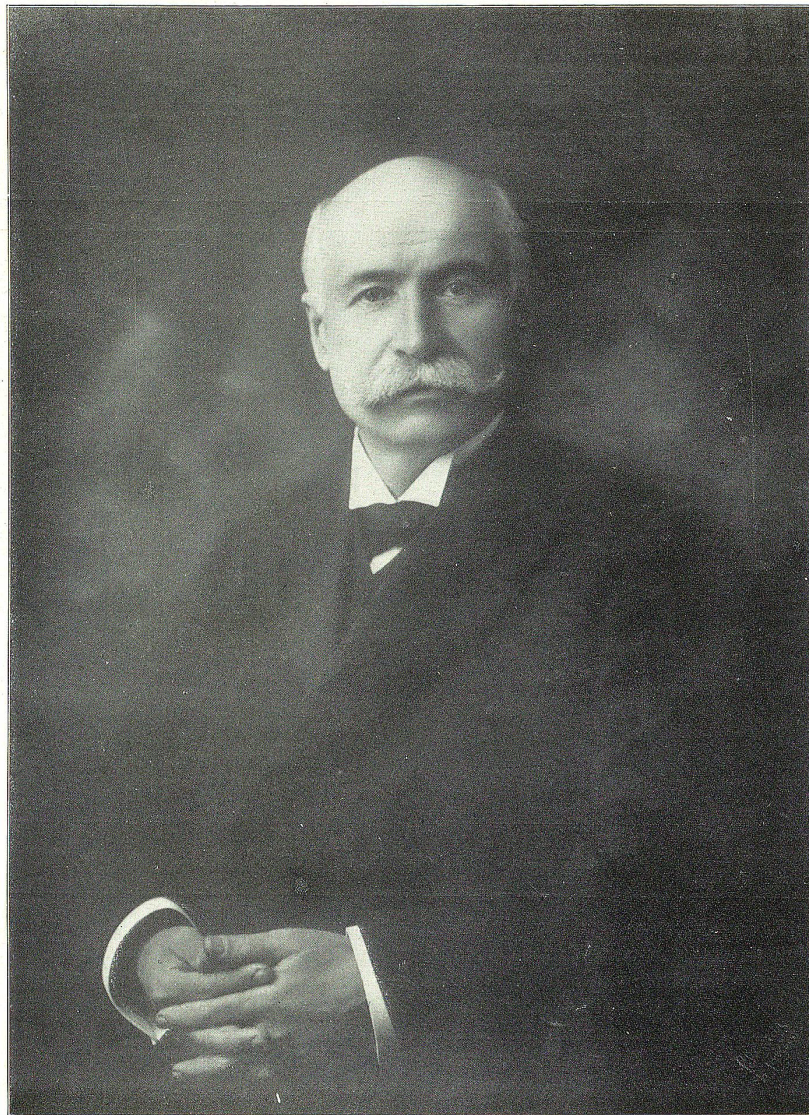
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



MAX SCHOENFELD

Am 27. September 1911 starb in Meran im Alter von 61 Jahren nach kurzer Krankheit Herr MAX SCHOENFELD aus New-York, der an der Spitze der Stickerei Feldmühle Rorschach und der amerikanischen Schwefelergesellschaft dieser Firma stand. Wir bringen obenstehend sein Bild.

Der Verstorbenen war als 13jähriger Knabe mit sehr bescheidenen Mitteln aus Kolmar in Posen nach Amerika gekommen, um dort sein Glück zu suchen. Mit hellem, scharfen Verstande

und einer eisernen Energie ausgerüstet, errang er sich im Laufe der Jahre eine große allgemeine Bildung und ein umfassendes kaufmännisches Wissen, die ihm zu großem geschäftlichem Erfolge verhalfen.

Schon zwei Jahre nach seiner Auswanderung konnte der junge Max Schoenfeld seinen um zwei Jahre jüngeren Bruder David nachkommen lassen und die beiden Brüder betrieben zuerst in Philadelphia ein Detail-Geschäft und wenige Jahre später in bescheidenem Maßstabe ein

Engros-Geschäft in Verbindung mit Fabrikation von Unterwäsche für Damen und Kinder, Seidenbändern und Samt für Pußmacher-Geschäfte.

Im Jahre 1872 machte der Verstorbene seinen ersten Besuch bei seinen Eltern in Deutschland und auf seinem Wege dahin hielt er sich in St. Gallen und in Auerbach i. S. auf, und machte kleinere Einkäufe in Stickereien, mit welchen er in den Vereinigten Staaten sehr erfolgreich war, indem er sie mit einem guten Gewinne verkaufen konnte. Dies gab ihm eine große Vorliebe für diesen Artikel und von dieser Zeit an gab er dem Artikel Stickerei vermehrte Aufmerksamkeit.

Im Jahre 1875 traf er zufälligerweise Herrn Jacob Loeb, welchen er vorher nicht kannte und nach einer Bekanntschaft von nur einem Tage proponierte ihm Herr Jacob Loeb, welcher damals schon ein Kapitalist war, eine Teilhaberschaft, mit dem Zweck, ein Stickerei-Engros-Geschäft zu gründen und nach einer Woche Bedenkzeit seitens des Herrn Max Schoenfeld nahm er den Vorschlag des Herrn Jacob Loeb an. Das Geschäft war von Anfang an erfolgreich und nach einem Jahre wurde dessen Bruder David, nachdem letzterer das alte Geschäft, welches früher von den beiden Brüdern betrieben wurde, liquidiert hatte, in die Firma aufgenommen.

Im gleichen Jahre eröffnete die Firma in St. Gallen ein Bureau und gleichzeitig wurde die Fabrikation in Auerbach im Vogtlande im größeren Maßstabe fortgesetzt, wo sie bis anhin ihre Stickerei fabrizieren ließen.

Im Jahre 1882 erwarb die Firma die Feldmühle in Rorschach und legte damit den Grund für eine stetige und mächtige Entwicklung des Geschäftes, das besonders in der Schifflickmaschinen-Industrie bahnbrechend wirkte und in erster Reihe geblieben ist.

Die Etablierung des Geschäftes in Rorschach war im Anfang sehr unangenehm für Herrn Max Schoenfeld und mit vieler Mühe und Verdruß verbunden, allein innerhalb eines Jahres hatte er es verstanden, dasselbe in das richtige

Geleise zu bringen und von dieser Zeit an war dasselbe immer bis auf den heutigen Tag prosperierend. Rorschach hat seine rasche Vergrößerung und sein Aufblühen hauptsächlich diesem Etablissement zu verdanken. Ihm schlossen sich ein großes Verkaufsgeschäft in New-York und eine Fabrikationsanlage in Camden im Staate New-Jersey an, sowie im Jahre 1911 eine solche in Glenham am Flusse Hudson im Staate New-York.

Als die veränderten Verhältnisse in den Vereinigten Staaten die Firma zu letzterem Unternehmen gezwungen hatten, war es ein Hauptbestreben des Verstorbenen, eine Combination dieser in zwei verschiedenen Weltteilen gelegenen Interessen zu schaffen und der nicht aufzuhaltenden amerikanischen Entwicklung in einer Weise gerecht zu werden, die das europäische Geschäft und die schweizer. Industrie ebenfalls schützte. — Mit der Gründung der Schweizerisch-Amerikanischen Stickerei-Industrie-Gesellschaft in Glarus hoffte er diese Ablicht verwirklicht zu haben und krönte damit sein Lebenswerk, wenn es ihm auch nicht mehr vergönnt gewesen ist, die formelle Durchführung der Gründung zu erleben.

Das Haupt aller dieser Unternehmungen war der Verstorbene gewesen, wenn er sich auch seit Jahren nicht mehr oder nur ganz wenig mit dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb befaßt hatte.

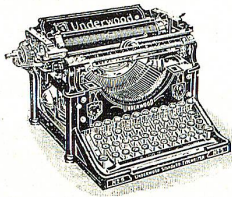
Max Schoenfeld lebte während Jahren in Rorschach und verbrachte hier mit seiner Familie den größten Teil einer leider nur 9 Jahre dauernden äußerst glücklichen Ehe, der ein einziges Kind entsproß.

Der Verstorbene war ein großzügiger, weitblickender Kaufmann, ein äußerst fleißiger und gewissenhafter Arbeiter, ein edler, guter und lebenswürdiger Mensch, dem die Seinen, Verwandte und Freunde und auch die Oeffentlichkeit viel zu verdanken haben und den man vor allem in Rorschach mit dem großen Werke, das er dort zurückgelassen hat, in bestem Andenken behalten wird.



MARKWALDER & GANZ

Telephon No. 431
Telegr.: Kontor-Bedarf.



„Underwood“
Standard-Schreibmaschine

ST. LEONHARDSTRASSE 17
MAGAZINE im städt. LAGERHAUS

ST. GALLEN

MAILAND 1906: Goldene Medaille

Sämtliche Bedarfsartikel
für kaufmännische u. technische
Bureaux und Kanzleien

REICHHALTIGES LAGER

Spezialgeschäft für moderne, praktische Kontoreinrichtungen

En gros — Détail
Reichhaltiges Lager



Bureaumöbel jeder Art
einfache bis feinste Ausführung

Markwalder & Ganz

Spezialgeschäft für moderne, praktische Kontoreinrichtungen

Sämtliche Bedarfsartikel für kaufmännische und technische Bureaux und Kanzleien

Telephon Nr. 431
Telegramme: Kontorbedarf

St. Gallen

St. Leonhardstr. 17
Magazine im städt. Lagerhaus

Mailand 1906: Goldene Medaille

SPEZIAL-
GESCHÄFT

für moderne und praktische
Kontor-Einrichtungen.

Bureau-Artikel jeder Art
Mailand 1906: Gold. Medaille

Markwalder & Ganz

St. Leonhardstr. 17:
Magazine im städt. Lagerhaus

St. Gallen

TELEPHON No. 431
Telegramme: Kontor-Bedarf.

Sämtliche
Bedarfs-Artikel

für kaufmännische und technische
Bureaux u. Kanzleien

Papier und Schreibwaren
Geschäftsbücher etc. etc.

MARKWALDER & GANZ & ST. GALLEN

St. Leonhardstr. 17

Magazine im städt. Lagerhaus

TELEPHON No. 431

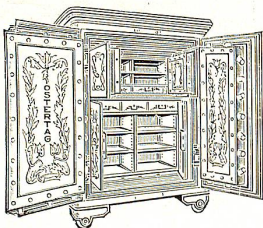
Telegramme: Kontor-Bedarf.

SPEZIALGESCHÄFT

für moderne, praktische Kontor-Einrichtungen ::

Sämtl. Bedarfsartikel für kaufmännische und technische Bureaux und Kanzleien
Kassenschränke, feuer-, sturz- und diebessicher. Stahlkammer
und Tresor-Anlagen.

Mailand 1906: Goldene Medaille.



Briefkopf in verschiedener, moderner typographischer Ausführung.